

Eine Information der deutschen Lebensversicherer

Geschäftsentwicklung 2008

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen

Geschäftsentwicklung 2008

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen

5	Verzeichnis der Tabellen und Grafiken
6	Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds
8	Neuzugang der Lebensversicherung i. e. S.
9	Struktur des Neuzugangs
14	Bestand der Lebensversicherung i. e. S.: 93 Millionen Haupt- und 33 Millionen Zusatzversicherungen
21	Beitragseinnahme steigt weiter
21	Hohe Leistungsauszahlungen
27	Verwaltungskostenquote sinkt weiter auf 2,8 Prozent
27	Lebensversicherungen i. e. S.: Kapitalanlagenbestand von über 685 Milliarden Euro
31	Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung
32	Pensionskassen und -fonds auf Wachstumskurs

Hinweis: In dieser Broschüre steht „Lebensversicherung i. e. S.“ für Lebensversicherung im engeren Sinne, d. h. ohne Pensionskassen und ohne Pensionsfonds.
Die Veränderungsdaten werden aufgrund von ungekürzten Rohdaten ermittelt; zu den ausgewiesenen Tabellenwerten ergeben sich zum Teil Rundungsdifferenzen.

7	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds
7	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen i. e. S.
8	Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2008
10	Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2008
10	Eingelöster Neuzugang 2008 insgesamt
12	Zeitreihe eingelöster Neuzugang: Anzahl
12	Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)
13	Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)
14	Bestand an Hauptversicherungen am 31. Dezember 2008
15	Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)
15	Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)
16	Bestand an Hauptversicherungen (Grafik)
17	Bestand an Zusatzversicherungen (Grafik)
18	Bestand an Zusatzversicherungen
19	Beitragseinnahmen 1990 bis 2008 (Grafik)
20	Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2008 (2007)
20	Beitragseinnahmen nach Unternehmensarten
23	Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2008 (Grafik)
24	Gliederung der Versicherungsleistungen
25	Ausgezahlte Leistungen (Grafik)
26	Kostenquoten der Lebensversicherung i. e. S.
26	Bestand an Kapitalanlagen 1995 bis 2008
28	Neue Kapitalanlagen im Gesamtjahr 2008
29	Nettoverzinsung der Kapitalanlagen 1980 bis 2008
30	Engagement der Lebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung
30	Bestand an Direktversicherungen
30	Bestand an Rückdeckungsversicherungen
30	Bestand bei Pensionskassen
31	Bestand bei Pensionsfonds
32	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen
32	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds

Das Jahr 2008 war ein außergewöhnliches Jahr für die deutschen Lebensversicherer. Im Frühjahr 2008 führte die Riester-Förderung zu einem kräftigen Schub im Neugeschäft. Die Einmalbeiträge gewannen weiter an Bedeutung. Im weiteren Jahresverlauf dämpfte die heraufziehende Krise an den Finanzmärkten und die damit verbundene Unsicherheit das Neugeschäft. Gleichwohl haben die Lebensversicherer sich in der Krise bewährt und das in sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt. So konnten die Lebensversicherer trotz der Turbulenzen an den Börsen auch 2008 Nettoerträge aus ihren Kapitalanlagen erwirtschaften und eine positive Verzinsung für ihre Kunden erreichen. Die Eigenmittel der Versicherer reichten auch 2008 wieder aus, um die eingegangenen Verpflichtungen zu befriedigen. Insgesamt haben sich die Lebensversicherer als stabilisierendes Element in der Krise erwiesen.

Gesamt Betrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds

Im Überblick stellen sich die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds zusammen wie folgt dar:

- Die Beiträge aus dem **Neuzugang** stiegen um 3,1 Prozent von 19,4 Milliarden Euro im Jahr 2007 auf 20,0 Milliarden Euro im Jahr 2008. Die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) stieg 2008 auf 174,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 161,3 Milliarden Euro; plus 8,4 Prozent).
- Die **versicherte Summe** erhöhte sich um 2,3 Prozent von 248,0 Milliarden Euro auf 253,8 Milliarden Euro.
- Die Zahl der **neu abgeschlossenen Verträge** ist zurückgegangen: 6,9 Millionen Verträge wurden neu abgeschlossen; dies entspricht einem Minus von 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Der **Bestand** betrug Ende 2008 96,3 Millionen Verträge (Vorjahr: 97,2 Millionen; minus 1,0 Prozent).
- Die **gebuchten Brutto-Beiträge** (ohne die als Versicherungsbeitrag verwendeten Überschussanteile) stiegen um 0,8 Prozent auf 79,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 79,0 Milliarden Euro).
- Die **ausgezählten Leistungen** stiegen auf 72,1 Milliarden Euro (plus 8,6 Prozent). Im Vorjahr betrug der Wert 66,4 Milliarden Euro.
- Der **Kapitalanlagenbestand** (Bilanzwerte) wuchs im Jahr 2008 um 0,9 Prozent auf 701,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 694,9 Milliarden Euro). Hinzu kamen noch 31,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 41,6 Milliarden Euro) an Kapitalanlagen für fondsgebundene Policen. Für Neuanlagen standen im vergangenen Jahr brutto 132,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 141,6 Milliarden Euro) zur Verfügung. Das gesamte Neuanlagenvolumen sank um 6,5 Prozent. Werte von Pensionsfonds konnten hierbei nicht berücksichtigt werden.

Im Folgenden wird die Lebensversicherung im engeren Sinn näher untersucht; eine entsprechende Auswertung ist für Pensionskassen und Pensionsfonds nicht möglich, weil das dafür erforderliche detaillierte Datenmaterial nicht zur Verfügung steht.

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds*)

	Gesamtjahr 2008	Veränderung gegenüber 2007	Gesamtjahr 2007
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	6,9 Mio. Stück	- 12,5%	7,9 Mio. Stück
Beitrag	20,0 Mrd. EUR	+ 3,1%	19,4 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	7,1 Mrd. EUR	+ 6,4%	6,7 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	12,9 Mrd. EUR	+ 1,4%	12,7 Mrd. EUR
Versicherte Summe	253,8 Mrd. EUR	+ 2,3%	248,0 Mrd. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	96,3 Mio. Stück	- 1,0%	97,2 Mio. Stück
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	79,6 Mrd. EUR	+ 0,8%	79,0 Mrd. EUR

*) An der GDV Statistik beteiligen sich 26 überbetriebliche Pensionskassen und 18 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen i. e. S.

	Gesamtjahr 2008	Veränderung gegenüber 2007	Gesamtjahr 2007
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	6,7 Mio. Stück	- 12,2%	7,6 Mio. Stück
Beitrag	19,3 Mrd. EUR	+ 5,1%	18,3 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	6,9 Mrd. EUR	+ 7,2%	6,4 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	12,4 Mrd. EUR	+ 4,0%	11,9 Mrd. EUR
Versicherte Summe	249,3 Mrd. EUR	+ 2,6%	243,1 Mrd. EUR
Bestand an Hauptversicherungen			
Anzahl der Verträge	92,8 Mio. Stück	- 1,2%	93,9 Mio. Stück
davon: förderfähige Lebensversicherungen „Riester-Produkte“			
Anzahl Neuzugang	1,6 Mio. Stück	- 24,1%	2,1 Mio. Stück
Anzahl Bestand	9,1 Mio. Stück	+ 13,5%	8,0 Mio. Stück
davon: förderfähige Altersvorsorgeverträge „Basisrenten“			
Anzahl Neuzugang	284 Tsd. Stück	- 10,5%	318 Tsd. Stück
Anzahl Bestand	855 Tsd. Stück	+ 40,6%	608 Tsd. Stück
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	76,3 Mrd. EUR	+ 1,1%	75,4 Mrd. EUR

Lebensversicherung i. e. S.: Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2008

	Eingelöste Versicherungsscheine		Erhöhung der Versicherungssummen				Neuzugang insgesamt			Neuzugang insgesamt			
			aufgrund von Anpassungsklauseln		aus sonstigen Gründen								
	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	
Einzelversicherungen													
Kapitalversicherungen ¹⁾	249 532	5,5	474 682	26,0		33 745	6,7	757 959	11,0	- 11,4	11 706,1	5,1	- 13,3
Fondsgebundene Kapitalversicherungen	303 414	6,7	112 440	6,2		9 841	1,9	425 695	6,2	- 11,5	10 029,8	4,4	- 6,5
Fondsgebundene Rentenversicherungen	1 372 943	30,3	337 853	18,5		164 083	32,5	1 874 879	27,3	+ 19,8	47 273,2	20,8	+ 23,8
Risikoversicherungen	381 997	8,4	24 400	1,4		1 538	0,3	407 935	5,9	- 5,4	53 735,0	23,6	- 3,2
Renten- und Pensionsversicherungen	1 248 059	27,5	782 516	42,9		163 165	32,3	2 193 740	32,0	+ 17,9	33 692,1	14,8	+ 18,7
Berufsunfähigkeitsversicherungen	234 615	5,2	31 282	1,7		7 429	1,5	273 326	4,0	- 4,6	44 998,3	19,8	- 7,1
Pflegerentenversicherungen	6 973	0,2	291	-		74	-	7 338	0,1	- 11,7	1 249,2	0,5	- 7,2
Sonstige Einzelversicherungen ²⁾	93 384	2,0	14 172	0,8		3 527	0,7	111 083	1,6	+ 20,4	1 830,6	0,8	+ 46,3
Kollektivversicherungen													
Kapitalversicherungen	88 838	1,9	16 337	0,9		25 839	5,1	131 014	1,9	- 9,8	4 668,7	2,0	+ 1,9
Bausparrisikoversicherungen	53 144	1,2	599	-		38	-	53 781	0,8	- 5,4	4 541,4	2,0	+ 11,5
Restschuldversicherungen	1 763	-	-	-		10 122	2,0	11 885	0,2	- 12,9	605,4	0,3	+ 17,9
Übrige Kollektivversicherungen ³⁾	503 331	11,1	29 188	1,6		85 812	17,0	618 331	9,0	+ 1,2	13 372,6	5,9	- 2,9
Insgesamt	4 537 993	100,0	1 823 760	100,0		505 213	100,0	6 866 966	100,0	+ 7,2	227 702,4	100,0	+ 3,4

1) ohne rabattierte Einzelversicherungen im Rahmen von Gruppenverträgen, 2) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u. a., 3) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegetrentenversicherungen.

Neuzugang der Lebensversicherung i. e. S.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) stieg 2008 um 9,5 Prozent auf 168,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 153,9 Milliarden Euro). Bei dieser Kennzahl werden Verträge mit laufenden Beiträgen mit der Dauer ihrer Beitragszahlung gewichtet. Der laufende Beitrag für ein Jahr im Neugeschäft 2008 erreichte 6,9 Milliarden Euro und lag damit um 7,2 Prozent über dem Vorjahresergebnis von 6,4 Milliarden Euro. Die Einmalbeiträge stiegen um 4,0 Prozent auf 12,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 11,9 Milliarden Euro). Innerhalb der Einmalbeiträge besitzen die Rentenversicherungen das größte Gewicht. Offenbar nutzen die Bürger bereits vorhandene Vermögenswerte oder die Ablaufleistungen aus Kapitallebensversicherungen, um Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag abzuschließen. Zudem bieten moderne Lebensversicherungen häufig flexible Dotierungsmöglichkeiten, die ebenfalls zu Einmalbeiträgen führen.

Beim Neuzugang gegen laufenden Beitrag waren 2,3 Milliarden Euro auf Summenerhöhungen zurückzuführen und 4,5 Milliarden Euro beruhten auf eingelösten Versicherungsscheinen. Innerhalb der Summenerhöhung hielten die Erhöhungen aufgrund von Anpassungsklauseln den größten Anteil; sie erreichten einen Wert von 1,8 Milliarden Euro.

Struktur des Neuzugangs

Auch die Differenzierung des Neuzugangs nach Versicherungsarten ist aufschlussreich. Bei den Lebensversicherungen mit laufender Beitragszahlung (eingelöste Versicherungsscheine) fällt auf, dass die Fondsgebundenen Rentenversicherungen im Neuzugang im Berichtsjahr 2008 das größte Gewicht besaßen, gefolgt von den Einzelrentenversicherungen:

Lebensversicherung i. e. S.: Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2008

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
Einzelversicherungen									
Kapitalversicherungen	41 869	3,6	+ 9,6	461 404	3,7	+ 32,4	624,6	2,9	+ 44,5
Fondsgebundene Kapitalversicherungen	4 129	0,4	- 38,7	180 642	1,5	- 23,3	159,9	0,7	- 33,7
Fondsgebundene Rentenversicherungen	45 968	3,9	- 21,1	1 329 980	10,7	- 2,9	1 181,7	5,5	- 6,3
Risikoversicherungen	4 011	0,3	- 72,5	5 455	-	- 23,7	45,4	0,2	- 56,6
Renten- und Pensionsversicherungen	118 491	10,2	- 11,0	4 588 834	37,0	- 0,9	3 093,9	14,3	+ 2,0
Berufsunfähigkeitsversicherungen	13	-	- 18,8	201	-	+ 2,6	1,7	-	- 33,3
Pflegerentenversicherungen	430	-	- 6,5	8 358	0,1	+ 11,5	43,1	0,2	- 5,8
Sonstige Einzelversicherungen ¹⁾	42 196	3,6	+ 0,6	2 342 729	18,9	+ 33,8	2 069,4	9,6	+ 30,8
Kollektivversicherungen									
Kapitalversicherungen	33 736	2,9	- 35,6	410 673	3,3	+ 17,7	593,3	2,8	- 43,3
Bausparrisikoversicherungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restschuldversicherungen	792 128	67,8	- 6,4	701 519	5,7	+ 6,2	12 037,6	55,7	- 7,9
Übrige Kollektivversicherungen ²⁾	85 399	7,3	+ 9,3	2 361 174	19,1	- 7,7	1 748,4	8,1	- 11,5
Insgesamt	1 168 370	100,0	- 8,0	12 390 969	100,0	+ 4,0	21 599,1	100,0	- 5,3

1) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u.a., 2) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegerentenversicherungen.

Lebensversicherung i. e. S.: Eingelöster Neuzugang 2008 insgesamt

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
Einzelversicherungen						
Kapitalversicherungen	563 302	8,4	- 21,0	12 330,7	4,9	- 11,5
Fondsgebundene Kapitalversicherungen	228 950	3,4	- 10,5	10 189,7	4,1	- 7,1
Fondsgebundene Rentenversicherungen	1 584 467	23,7	- 4,6	48 454,8	19,4	+ 22,9
Risikoversicherungen	668 311	10,0	- 8,1	53 780,4	21,6	- 3,3
Renten- und Pensionsversicherungen	1 355 747	20,3	- 27,8	36 786,0	14,7	+ 17,1
Berufsunfähigkeitsversicherungen	324 012	4,8	- 10,1	45 000,0	18,1	- 7,1
Pflegerentenversicherungen	10 732	0,2	- 9,0	1 292,2	0,5	- 7,2
Sonstige Einzelversicherungen ¹⁾	70 962	1,1	- 12,7	3 900,0	1,6	+ 37,6
Kollektivversicherungen						
Kapitalversicherungen	231 272	3,4	- 16,4	5 262,0	2,1	- 6,5
Bausparrisikoversicherungen	302 488	4,5	+ 8,5	4 541,4	1,8	+ 11,5
Restschuldversicherungen	900 347	13,5	- 5,7	12 643,1	5,1	- 7,0
Übrige Kollektivversicherungen ²⁾	446 350	6,7	+ 5,9	15 121,0	6,1	- 4,0
Insgesamt	6 686 940	100,0	- 12,2	249 301,4	100,0	+ 2,6

1) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u.a., 2) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegerentenversicherungen.

- **Fondsgebundene Rentenversicherungen:**
1 372,9 Millionen Euro (Anteil: 30,3 Prozent),
- **Einzel-Rentenversicherungen:**
1 248,1 Millionen Euro (Anteil: 27,5 Prozent),
- **Einzel-Risikoversicherungen:**
382,0 Millionen Euro (Anteil: 8,4 Prozent),
- **Fondsgebundene Kapitalversicherungen:**
303,4 Millionen Euro (Anteil: 6,7 Prozent),
- **Einzel-Kapitalversicherungen:**
249,5 Millionen Euro (Anteil: 5,5 Prozent),
- **Kollektivversicherungen:**
647,1 Millionen Euro (Anteil: 14,2 Prozent).

Damit setzte sich der Trend zu Lebensversicherungen mit rentenförmiger Auszahlung im Neugeschäft fort. Im Jahr 2008 wurden rund 1,6 Millionen Riester-Verträge neu abgeschlossen; das entspricht einem Rückgang um 24,1 Prozent. Der laufende Beitrag aus den eingelösten Versicherungsscheinen der Riester-Renten belief sich im Jahr 2008 auf insgesamt 0,8 Milliarden Euro (minus 8,4 Prozent); die Summenerhöhungen beliefen sich indes auf 1,1 Milliarden Euro (plus 382,2 Prozent). In diesem extremen Anstieg spiegelt sich der Übergang auf die höhere Riester-Förderstufe wider.

Lebensversicherung i. e. S.: Zeitreihe eingelöster Neuzugang

Anzahl in Tausend (Anteile in Prozent)

	1985	1990	1995 ³⁾	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einzelversicherungen										
Kapitalversicherungen	3 170,6 (60,4)	4 939,8 (63,6)	2 768,5 (41,0)	1 486,5 (20,3)	1 592,4 (18,4)	2 649,2 (22,4)	962,4 (13,1)	982,8 (12,2)	713,1 (9,4)	563,3 (8,4)
Fondsgebundene Kapitalversicherungen					538,9 (6,2)	1 183,3 (10,0)	391,8 (5,3)	300,1 (3,7)	255,7 (3,4)	229,0 (3,4)
Fondsgebundene Rentenversicherungen	15,1 (0,3)	150,6 (1,9)	220,1 (3,2)	1 281,7 (17,5)	581,0 (6,7)	1 251,3 (10,6)	857,0 (11,7)	1 281,1 (15,9)	1 660,3 (21,8)	1 584,5 (23,7)
Risikoversicherungen ¹⁾	1 257,8 (24,0)	1 456,5 (18,7)	603,9 (8,9)	649,4 (8,9)	738,0 (8,6)	734,8 (6,2)	738,7 (10,1)	753,9 (9,4)	726,9 (9,5)	668,3 (10,0)
Renten- und Pensionsversicherungen	53,7 (1,0)	170,9 (2,2)	727,7 (10,8)	961,8 (13,2)	1 866,0 (21,6)	2 969,7 (25,2)	1 868,7 (25,5)	2 224,0 (27,7)	1 876,6 (24,6)	1 355,7 (20,3)
Berufsunfähigkeitsversicherungen	21,0 (0,4)	22,0 (0,3)	38,8 (0,6)	184,4 (2,5)	334,9 (3,9)	376,4 (3,2)	323,6 (4,4)	329,1 (4,1)	360,3 (4,7)	324,0 (4,8)
Pflegerentenversicherungen		0,4 (0,0)	4,2 (0,1)	0,1 (0,0)	1,6 (0,0)	2,5 (0,0)	5,3 (0,1)	9,1 (0,1)	11,8 (0,2)	10,7 (0,2)
Sonstige Einzelversicherungen ²⁾			6,8 (0,1)	6,1 (0,1)	30,4 (0,4)	29,1 (0,2)	73,0 (0,9)	89,9 (1,1)	81,3 (1,1)	71,0 (1,1)
Kollektivversicherungen										
Kapitalversicherungen	150,9 (2,9)	375,6 (4,8)	473,9 (7,0)	468,3 (6,4)	602,1 (7,0)	630,5 (5,4)	391,8 (5,3)	341,2 (4,3)	276,8 (3,6)	231,3 (3,4)
Bausparrisikoversicherungen	547,3 (10,4)	603,8 (7,8)	585,9 (8,7)	544,3 (7,5)	411,9 (4,8)	368,3 (3,1)	290,2 (4,0)	269,9 (3,4)	278,8 (3,7)	302,5 (4,5)
Restschuldversicherungen			1 183,7 (17,5)	1 481,2 (20,3)	1 511,7 (17,5)	1 170,1 (9,9)	1 103,5 (15,1)	1 047,8 (13,1)	954,4 (12,5)	900,3 (13,5)
Übrige Kollektivversicherungen	31,0 (0,6)	53,6 (0,7)	140,2 (2,1)	238,0 (3,3)	419,2 (4,9)	442,0 (3,8)	331,0 (4,5)	404,8 (5,0)	421,4 (5,5)	446,4 (6,7)
Neuzugang insgesamt	5 247,5 (100,0)	7 773,1 (100,0)	6 753,7 (100,0)	7 301,8 (100,0)	8 628,0 (100,0)	11 807,2 (100,0)	7 337,0 (100,0)	8 033,7 (100,0)	7 617,4 (100,0)	6 686,9 (100,0)

1) bis 1994 inkl. Restschuldversicherungen, 2) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u. a., 3) ab 1995 Änderung der Rechnungslegungsvorschriften, kein Vergleich zum Vorjahr möglich.

Lebensversicherung i. e. S.: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2001	417,8	–	86,8	–	– ¹⁾	–
2002	2 569,8	+ 515,1	420,8	+ 384,8	12 886,4	–
2003	521,4	– 79,7	121,3	– 71,2	3 494,2	– 72,9
2004	295,8	– 43,3	533,5	+ 340,0	11 624,2	+ 232,7
2005	1 119,1	+ 278,3	450,6	– 15,5	10 150,3	– 12,7
2006	2 012,0	+ 79,8	1 392,5	+ 209,1	30 663,3	+ 202,1
2007	2 067,1	+ 2,7	1 101,3	– 20,9	24 600,5	– 19,8
2008	1 569,8	– 24,1	1 887,4	+ 71,4	40 217,1	+ 63,5

¹⁾ nicht gesondert im Berichtsjahr 2001 erfasst.

Lebensversicherung i. e. S.: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2005	153,2	–	221,2	–	3 885,5	–
2006	173,7	+ 13,4	358,9	+ 62,3	5 769,9	+ 48,5
2007	317,8	+ 83,0	730,4	+ 103,5	11 675,4	+ 102,3
2008	284,3	– 10,5	657,6	– 10,0	11 371,6	– 2,6

Im Jahr 2008 konnten 284 Tausend Basisrentenverträge (minus 10,5 Prozent) neu abgeschlossen werden. Der laufende Jahresbeitrag, der auf diese Verträge entfiel, belief sich auf 657,6 Millionen Euro (minus 10,0 Prozent).

Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an Hauptversicherungen am 31. Dezember 2008

	Anzahl in Tausend	Anteil in Pro- zent	Verän- derung in Prozent	Lauf- fender Beitrag für 1 Jahr in Mio. EUR	Anteil in Pro- zent	Verän- derung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Verän- derung in Prozent
Einzelversicherungen									
Kapitalversicherungen	34 855	37,6	- 6,3	24 122	37,7	- 6,3	758 802	30,3	- 5,5
Fondsgebundene Kapitalversicherungen	5 138	5,5	- 0,9	5 057	7,9	+ 1,2	130 641	5,2	+ 2,7
Fondsgebundene Rentenversicherungen	7 714	8,3	+ 16,5	6 583	10,3	+ 19,0	168 185	6,7	+ 21,8
Risikoversicherungen	6 568	7,1	+ 2,1	3 333	5,2	+ 4,8	454 466	18,2	+ 4,5
Renten- und Pensions- versicherungen	17 920	19,3	+ 1,5	15 755	24,7	± 0,0	360 932	14,4	+ 1,9
Berufsunfähigkeits- versicherungen	2 446	2,6	+ 8,0	1 673	2,6	+ 12,1	312 141	12,5	+ 10,1
Pflegerenten- versicherungen	44	-	+ 24,1	24	-	+ 32,7	4 785	0,2	+ 28,2
Sonstige Einzel- versicherungen ¹⁾	397	0,5	+ 2,5	310	0,5	+ 21,0	11 962	0,5	+ 12,7
Kollektivversicherungen									
Kapitalversicherungen	7 204	7,8	- 3,7	3 221	5,1	- 4,4	118 392	4,7	- 2,6
Bausparisiko- versicherungen	2 439	2,6	- 5,9	188	0,3	- 2,7	24 415	1,0	- 1,4
Restschuld- versicherungen	4 308	4,6	- 6,1	31	-	+ 0,5	33 939	1,3	- 3,9
Übrige Kollektiv- versicherungen ²⁾	3 806	4,1	+ 8,9	3 644	5,7	+ 7,7	123 698	5,0	+ 7,0
Insgesamt	92 840	100,0	- 1,2	63 940	100,0	± 0,0	2 502 355	100,0	+ 2,0

1) Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte u.a., 2) Risiko-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Pensions- und Pflegerentenversicherungen.

Bestand der Lebensversicherung i. e. S.:

93 Millionen Haupt- und 33 Millionen Zusatzversicherungen

Dass die Lebensversicherung i. e. S. als Instrument zur Alters- und Hinterbliebenenvorsorge große Bedeutung besitzt, wird durch die eindrucksvolle Zahl von 93 Millionen Hauptversicherungen belegt.

Untersucht man die Bestandsstruktur (laufender Beitrag), so fällt auf, dass der Anteil der Einzelkapitalversicherungen 2008 weiter zurückgegangen ist. Ende 2008 waren 37,7 Prozent der Hauptversicherungen Einzelkapitalversicherungen (Vorjahr: 40,3 Prozent). Auf die Einzelrentenversicherungen

Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2001	415,8	-	86,7	-	2 631,0	-
2002	2 936,8	+ 606,3	465,7	+ 437,1	14 410,4	+ 447,7
2003	3 352,0	+ 14,1	532,8	+ 14,4	16 593,6	+ 15,2
2004	3 472,6	+ 3,6	950,0	+ 78,3	24 832,5	+ 49,7
2005	4 418,7	+ 27,2	1 291,5	+ 36,0	32 593,0	+ 31,3
2006	6 245,9	+ 41,4	2 503,3	+ 93,8	58 809,1	+ 80,4
2007	8 042,0	+ 28,8	3 333,3	+ 33,2	77 114,6	+ 31,1
2008	9 131,0	+ 13,5	4 623,4	+ 38,7	104 967,2	+ 36,1

Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

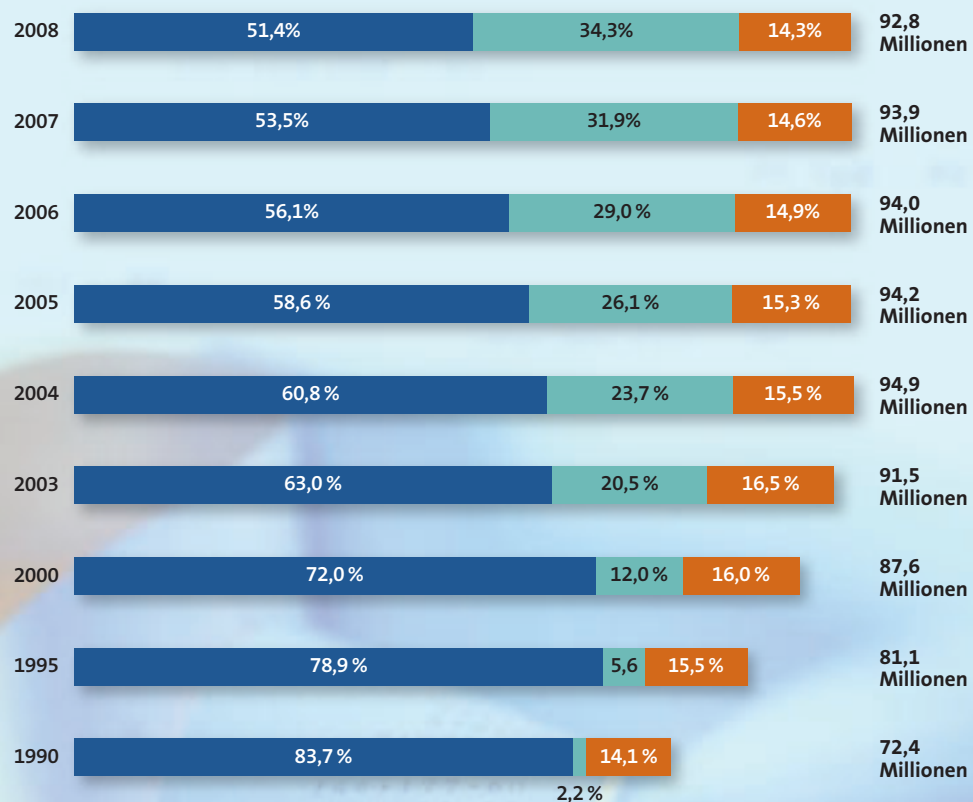
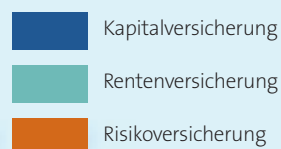
	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2005	147,8	-	219,8	-	3 832,6	-
2006	295,8	+ 100,1	542,4	+ 146,8	8 829,0	+ 130,4
2007	608,1	+ 105,6	1 255,8	+ 131,5	20 431,5	+ 131,4
2008	854,7	+ 40,6	1 777,4	+ 41,5	30 453,9	+ 49,1

(einschl. Berufsunfähigkeitsversicherungen und Pflegerentenversicherungen) entfielen 27,3 Prozent des Gesamtbestandes (Vorjahr: 26,9 Prozent). Die Einzelrisikoversicherungen besaßen einen Anteil von 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent). Auf die Fondsgebundenen Kapitalversicherungen entfielen 7,9 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent) und auf die Fondsgebundenen Rentenversicherungen 10,3 Prozent (Vorjahr: 8,7 Prozent) des laufenden Beitrags.

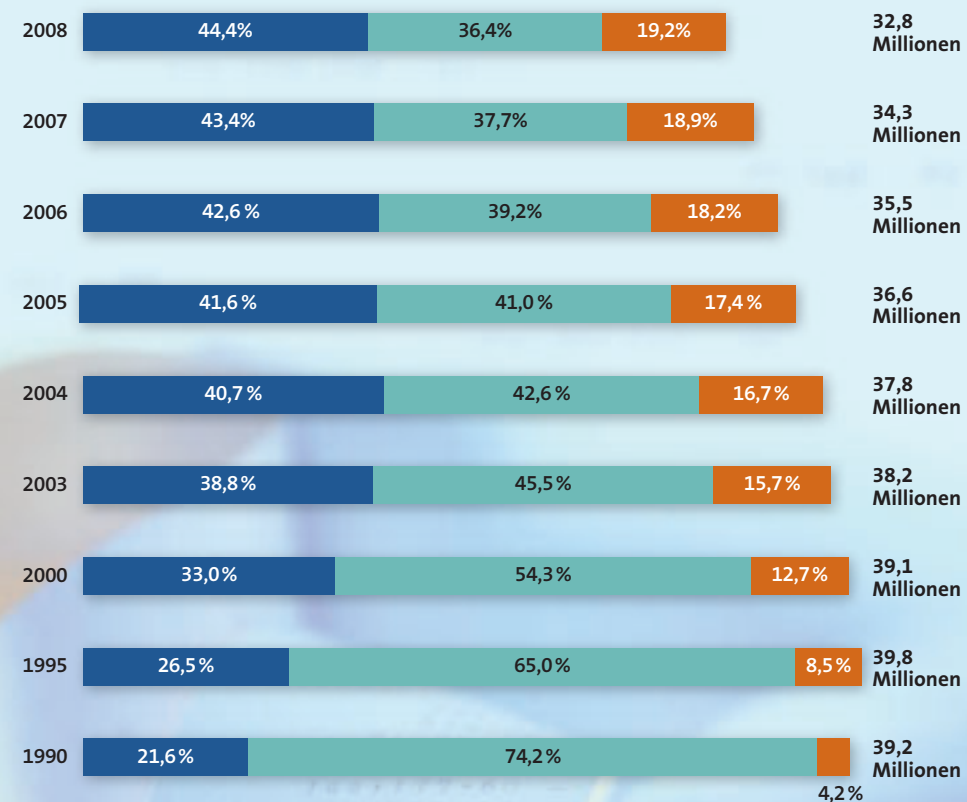
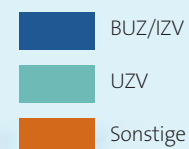
Der Gesamtbestand an Riester-Verträgen erreichte zum Jahresende 2008 rund 9,1 Millionen Verträge (plus 13,5 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 4,6 Milliarden Euro (plus 38,7 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 105,0 Milliarden Euro (plus 36,1 Prozent).

Der Bestand an Basisrenten-Verträgen erreichte zum 31.12.2008 rund 855 Tausend Verträge (plus 40,6 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 1,8 Milliarden Euro (plus 41,5 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in

Anzahl in Millionen
Anteile in Prozent



Anzahl in Millionen
Anteile in Prozent



Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an Zusatzversicherungen

	Zahl der Versicherungen in Tausend Stück		Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR		Veränderung in Prozent
	31.12.2008	31.12.2007		31.12.2008	31.12.2007	
Unfall-Zusatzversicherungen (UZV)	11 947,8	12 942,4	-7,7	224 110,2	235 405,9	-4,8
Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen (BUZ/IZV)	14 605,3	14 895,4	-1,9	1 004 208,8	1 003 415,7	+0,1
Risiko-Zusatzversicherungen	3 007,7	2 943,1	+2,2	59 568,8	59 736,2	-0,3
Sonstige Zusatzversicherungen	3 280,4	3 531,5	-7,1	82 138,4	89 587,1	-8,3
Insgesamt	32 841,3	34 312,4	-4,3	1 370 026,3	1 388 144,9	-1,3

Höhe von 30,5 Milliarden Euro (plus 49,1 Prozent). Diese Variante der privaten Vorsorge ist vor allem für Selbstständige interessant.

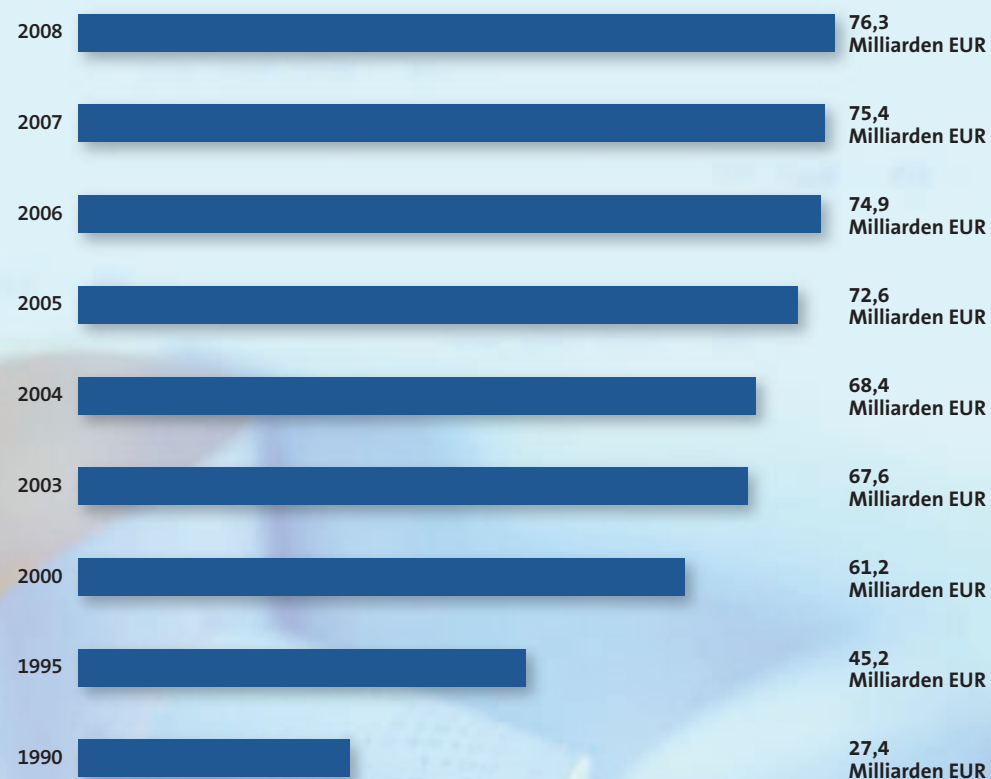
Damit zeigt sich auch im Bestand an Lebensversicherungen, dass der Umbau unseres Alterssicherungssystems in vollem Gang ist: Über 29 Millionen Verträge mit rentenförmiger Auszahlung umfasst der Bestand bereits.

Bei der Beurteilung der Eigenvorsorge der deutschen Bevölkerung dürfen aber nicht nur die Hauptverträge betrachtet werden; ein beachtlicher Teil der Hauptversicherungen, nämlich 35,4 Prozent, war Ende 2008 mit Zusatzversicherungen ausgestattet. Dies entspricht 32,8 Millionen Zusatzversicherungen (Vorjahr: 34,3 Millionen; minus 4,3 Prozent) über eine Versicherungssumme bzw. kapitalisierte Jahresrente von 1 370,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 1 388,1 Milliarden Euro; minus 1,3 Prozent).

Unter den Zusatzversicherungen besitzen die Unfallzusatzversicherungen und die Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätszusatzversicherungen das größte Gewicht: 11,9 Millionen Verträge (Vorjahr: 12,9 Millionen; minus 7,7 Prozent) waren Unfalltodzusatzversicherungen; auf Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätszusatzversicherungen entfielen 14,6 Millionen Verträge (Vorjahr: 14,9 Millionen; minus 1,9 Prozent).

Der Neuzugang an Zusatzversicherungen erreichte eine Anzahl von rund 1,3 Millionen Stück (minus 14,7 Prozent) mit einer versicherten Summe in Höhe von 82,4 Milliarden Euro (minus 6,4 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf 428,5 Millionen Euro (minus 1,3 Prozent); der Einmalbeitrag betrug 380,6 Millionen Euro (plus 7,7 Prozent) im Berichtsjahr. Knapp 48 Prozent der Neuverträge entfielen auf die Berufsunfähigkeits- und Invaliditätszusatzversicherungen.

in Milliarden EUR (gebuchte Brutto-Beiträge – ohne Beiträge aus RfB)



Lebensversicherung i. e. S.: Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2008 (2007)

– nur für das selbst abgeschlossene Geschäft –

	2008		2007		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Laufende Beiträge aus Hauptversicherungen	58 547	76,7	58 420	77,5	+ 0,2
Kapitalversicherungen	25 396	33,3	26 512	35,2	– 4,2
Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen	9 972	13,1	8 922	11,8	+ 11,8
Renten- und Pensionsversicherungen	16 511	21,6	16 135	21,4	+ 2,3
Kollektivversicherungen	6 278	8,2	6 489	8,6	– 3,2
Sonstige Versicherungen ¹⁾	389	0,5	363	0,5	+ 7,4
Einmalbeiträge aus Hauptversicherungen	12 212	16,0	11 724	15,5	+ 4,2
Kapitalversicherungen	524	0,7	444	0,6	+ 18,0
Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen	1 494	1,9	1 556	2,1	– 4,0
Renten- und Pensionsversicherungen	4 659	6,1	4 709	6,2	– 1,1
Kollektivversicherungen	3 501	4,6	3 482	4,6	+ 0,5
Sonstige Versicherungen ¹⁾	2 035	2,7	1 533	2,0	+ 32,8
Beiträge aus Zusatzversicherungen insgesamt	5 534	7,3	5 291	7,0	+ 4,6
Beitragseinnahmen (ohne Beiträge aus RfB)	76 293	100,0	75 434	100,0	+ 1,1

¹⁾ einschließlich Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte.

Beitragseinnahmen nach Unternehmensarten

– nur für das selbst abgeschlossene Geschäft –

	Lebensversicherung i. e. S. in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionskassen ¹⁾ in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionsfonds ¹⁾ in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Branche insgesamt in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2001	62 387	+ 1,9	178	–	–	–	62 565	–
2002	65 018	+ 4,2	267	+ 50,0	16	–	65 301	+ 4,4
2003	67 618	+ 4,0	912	+ 241,3	44	+ 182,0	68 574	+ 5,0
2004	68 399	+ 1,2	1 812	+ 98,7	132	+ 200,0	70 343	+ 2,6
2005	72 636	+ 6,2	2 497	+ 37,8	111	– 16,0	75 244	+ 6,9
2006	74 872	+ 3,1	2 752	+ 10,2	831	+ 648,6	78 455	+ 4,3
2007	75 434	+ 0,8	2 821	+ 2,5	712	– 14,4	78 967	+ 0,7
2008	76 293	+ 1,1	2 829	+ 0,3	454	– 36,2	79 576	+ 0,8

¹⁾ An der GDV Statistik beteiligen sich 26 überbetriebliche Pensionskassen und 18 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Bezogen auf den laufenden Beitrag betrug die **Stornoquote** 5,49 Prozent (Vorjahr: 4,95 Prozent). Diese Kennzahl umfasst neben Rückkäufen auch Beitragsfreistellungen. „Storno“ bedeutet damit nicht zwangsläufig, dass der Vertrag den Bestand verlässt.

Beitragseinnahme steigt weiter

Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Lebensversicherung i. e. S. beliefen sich auf 76,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 75,4 Milliarden Euro); dies entspricht einem Wachstum von 1,1 Prozent.

Auf die Beiträge aus Hauptversicherungen entfielen 70,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 70,1 Milliarden Euro; plus 0,9 Prozent) der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; die Beiträge aus Zusatzversicherungen beliefen sich auf 5,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,3 Milliarden Euro; plus 4,6 Prozent). Damit erreichten die Beiträge für Hauptversicherungen im Jahr 2008 einen Anteil von 92,7 Prozent (Vorjahr: 93,0 Prozent) der gebuchten Brutto-Beiträge.

Hohe Leistungsauszahlungen

Die von den Mitgliedsunternehmen ausgezahlten Leistungen betrugen insgesamt 71,8 Milliarden Euro; im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 8,6 Prozent.

Diese ausgezahlten Leistungen resultieren sowohl aus Hauptversicherungen als auch aus Zusatzversicherungen. Tag für Tag wurden 2008 rund 197 Millionen Euro an Versicherungsnehmer ausgezahlt – entweder in Form von Kapitalbeträgen oder als Rentenzahlungen. Eine genaue Aufgliederung dieser Versicherungsleistungen ist der Tabelle auf Seite 24 zu entnehmen.

Die Bedeutung der Lebensversicherung i. e. S. als Teil der Sicherung für das Alter, den Invaliditätsfall und der Hinterbliebenen kann auch durch den folgenden Vergleich demonstriert werden: Die Leistungsauszahlungen – ohne Rückkäufe – erreichten im Berichtsjahr rund 28,5 Prozent der gesamtdeutschen Rentenausgaben der allgemeinen gesetzlichen Rentenversicherung; werden zu diesem Vergleich die gesamten Auszahlungen herangezogen, beträgt das Verhältnis 35,4 Prozent.

Die Leistungen der Lebensversicherer bestehen aber nicht nur aus ausgezahlten Leistungen, sondern auch aus den Beträgen, um die sich die zugunsten der Versicherungsnehmer gebildeten Rückstellungen bzw. Überschussguthaben erhöhen. Diese Veränderung der Leistungsverpflichtungen setzt sich zusammen aus

- dem Zuwachs der Deckungsrückstellungen (abzgl. des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer für geleistete Abschlusskosten) in Höhe von 2,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 22,9 Milliarden Euro); der Rückgang ist hier auch auf die Wertentwicklung Fondsgebundener Produkte zurückzuführen, die von der Finanzmarktkrise besonders betroffen waren;
- der Veränderung der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) in Höhe von minus 4,0 Milliarden Euro (Vorjahr: plus 3,8 Milliarden Euro);
- der Veränderung der Überschussguthaben in Höhe von minus 1,1 Milliarden Euro (Vorjahr: minus 1,1 Milliarden Euro).

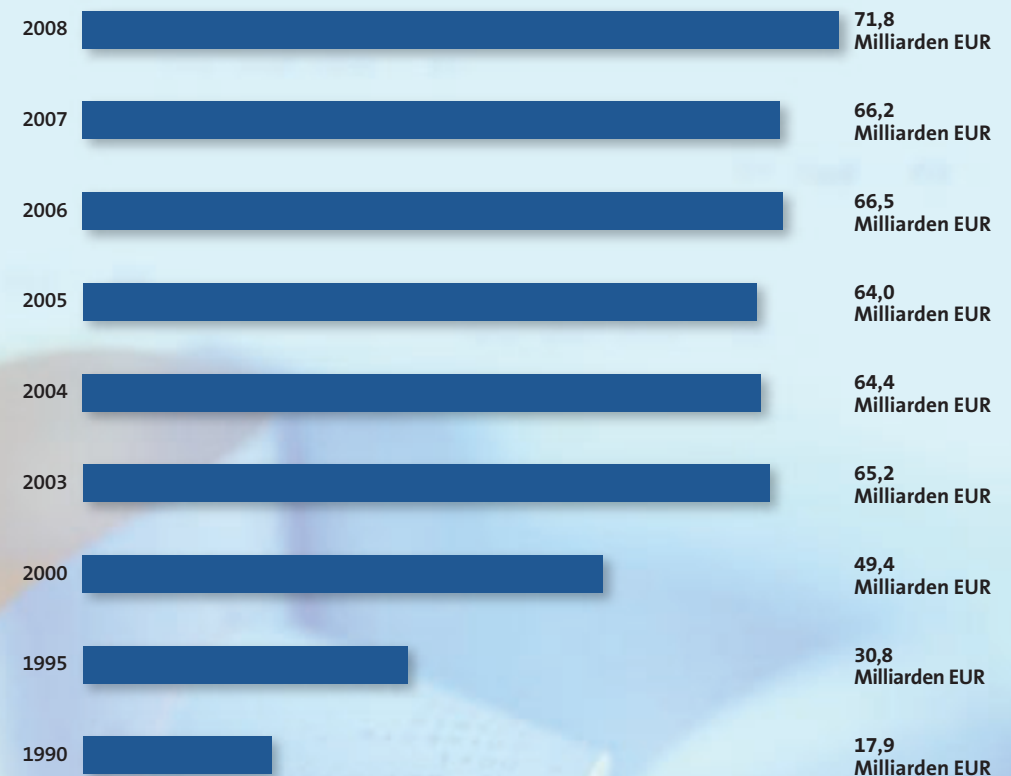
Der Gesamtbestand an Leistungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern hat dadurch Ende 2008 einen Wert von 707,8 Milliarden Euro erreicht. Damit die Lebensversicherer diese Verpflichtungen auch erfüllen können, legen sie die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel langfristig am Kapitalmarkt an. Diese Kapitalanlagen und die daraus erzielten Erträge sind die Grundlage, um bestehende und künftige Leistungsansprüche der Versicherungsnehmer zu befriedigen.

Im Jahr 2008 verminderte sich die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) netto um 4,0 Milliarden Euro; es kam also per saldo zu einer Entnahme (Vorjahr: Zuführung 3,8 Milliarden Euro). Darin zeigt sich ihre Funktion als „Puffer“: Sie macht es trotz schwankender Kapitalmärkte möglich, eine sehr stabile Wertentwicklung der Versichertenguthaben über die gesamte Vertragslaufzeit zu gewährleisten. In Zeiten schlechter Kapitalmarktentwicklung werden der RfB – netto – Mittel entnommen; mit der Erholung der Kapitalmärkte wird die RfB wieder aufgefüllt.

Die Ansammlungsguthaben der Lebensversicherungskunden, in der die Überschussbeteiligung kapitalbildender Policen sichtbar wird, werden vor allem von den Nettoerträgen der Kapitalanlagen bestimmt. Überdies sind die hohen Leistungsauszahlungen zu beachten: Für Millionen von zur Auszahlung kommenden Verträge werden Deckungsrückstellungen aufgelöst und Ansammlungsguthaben ausgezahlt.

in Milliarden EUR

■ Ausgezahlte Versicherungsleistungen
(einschließlich ausgezahlter Überschussguthaben
und vorzeitig erbrachter Leistungen)



Lebensversicherung i. e. S.: Gliederung der Versicherungsleistungen

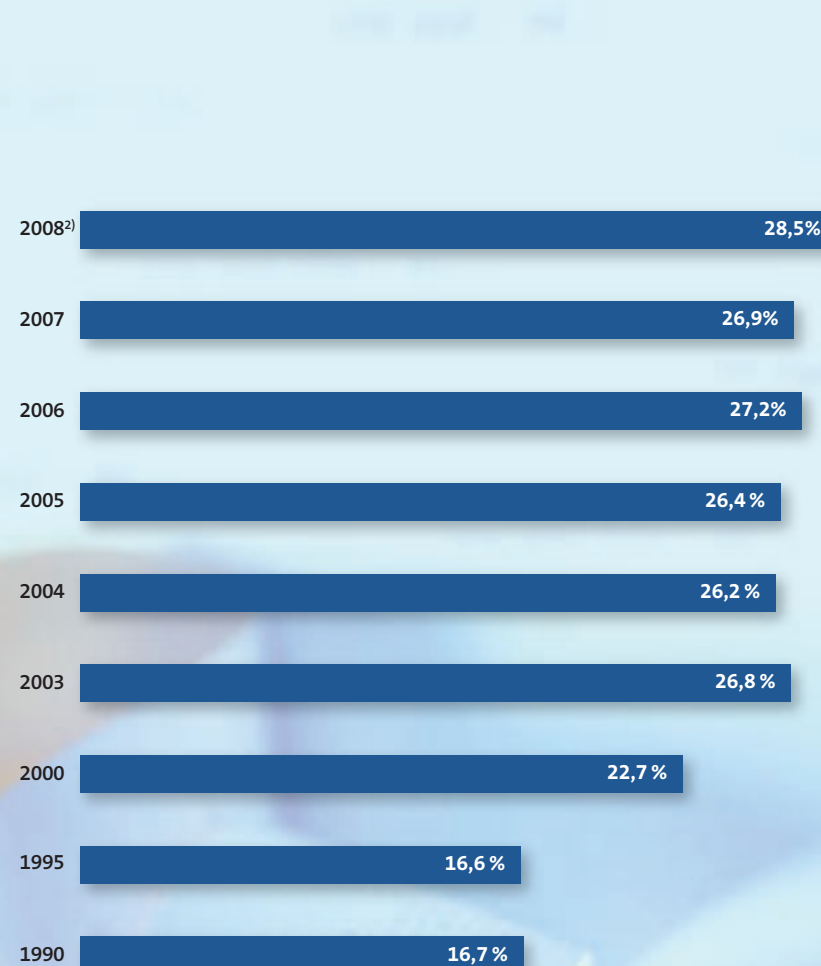
	2008		2007		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Kapitalbeträge aus Hauptversicherungen	41 838,7	58,2	38 955,3	58,9	+ 7,4
davon fällig durch					
Tod	3 728,3	8,9	3 588,8	9,2	+ 3,9
Invalidität, Heirat oder andere Ursachen	127,5	0,3	130,5	0,3	- 2,3
Ablauf oder Erleben	37 982,9	90,8	35 236,0	90,5	+ 7,8
Rentenbeträge aus Hauptversicherungen	4 769,8	6,6	4 531,1	6,9	+ 5,3
Kapitalbeträge aus Zusatzversicherungen	228,6	0,3	215,9	0,3	+ 5,8
Rentenbeträge aus Zusatzversicherungen	1 847,6	2,6	1 733,3	2,6	+ 6,6
Sonstige Leistungen	900,8	1,3	624,8	0,9	+ 44,2
Vorzeitige Leistungen	13 994,6	19,5	12 223,6	18,5	+ 14,5
Ausgezahlte Überschussguthaben ¹⁾	8 247,4	11,5	7 877,2	11,9	+ 4,7
Ausgezahlte Versicherungsleistungen	71 827,6	100,0	66 161,2	100,0	+ 8,6
Zuwachs der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	-2 653,5	100,0	25 641,3	100,0	-110,3
davon Zuwachs bei					
Deckungsrückstellungen ²⁾	2 473,5	- 93,2	22 960,2	89,6	- 89,2
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	-3 984,9	150,2	3 777,6	14,7	-205,5
Überschussguthaben	-1 142,1	43,0	- 1 096,5	- 4,3	+ 4,2
Gesamte Leistungen	69 174,1	-	91 802,4	-	- 24,6

1) ausgezahlte Überschussguthaben, Schlussüberschussanteile, Todesfallmehrleistungen und ähnliche Leistungsbestandteile, soweit sie nicht – z. B. bei Verwendung der Überschussanteile zur Erhöhung der Versicherungssumme – bereits in den vorgenannten Leistungspositionen enthalten sind, 2) Zuwachs der Deckungsrückstellung abzüglich des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten.

Die **Eigenmittelquote**, die ein Maßstab für die Sicherheit und Solidität der Lebensversicherer ist, sank in 2008 auf 195,9 Prozent (Vorjahr: 211,6 Prozent). Die Eigenmittelquote setzt das Eigenkapital und die nicht festgelegten Mittel der Lebensversicherer ins Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Damit die Erfüllbarkeit der Verträge gesichert ist, sollte die Quote größer als 100 Prozent sein. Das Ergebnis für das Jahr 2008 zeigt die außerordentliche Standfestigkeit und die Leistungsstärke der Lebensversicherer; trotz Finanzmarktkrise sind die Versicherer weiterhin solide aufgestellt.

gemessen an den Rentenausgaben der ArV und AnV (= 100 Prozent)

Ausgezahlte Leistungen ohne Rückkäufe in Prozent der Rentenausgaben ArV + AnV



1) ab 1991 Gesamtmarktdaten bezogen auf alte und neue Bundesländer
2) für 2008 vorläufige Ergebnisse

Kostenquoten der Lebensversicherung i. e. S.:

Laufende Verwaltungsaufwendungen und Abschlussaufwendungen

	Laufende Verwaltungsaufwendungen Mrd. EUR	in Prozent der gebuchten Brutto-Beiträge	in Prozent der mittleren Kapitalanlagen ¹⁾	Abschlussaufwendungen Mrd. EUR	in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts ²⁾
1985	1,115	6,1	0,95	2,674	–
1990	1,479	5,4	0,78	4,998	–
1995	1,875	4,2	0,54	5,581	5,5
2000	2,143	3,5	0,40	6,696	5,6
2001	2,190	3,5	0,39	7,829	5,5
2002	2,267	3,5	0,38	7,775	5,4
2003	2,275	3,4	0,37	8,175	5,0
2004	2,243	3,3	0,35	11,234	4,5
2005	2,305	3,2	0,35	7,323	5,6
2006	2,272	3,0	0,33	7,759	4,9
2007	2,222	2,9	0,31	8,069	5,2
2008	2,157	2,8	0,30	8,298	4,9

1) inkl. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice,
2) Werte für 1985 und 1990 wurden nicht erfasst.

Verwaltungskostenquote sinkt weiter auf 2,8 Prozent

Mit 2,16 Milliarden Euro sanken die Verwaltungskosten 2008 unter den Vorjahreswert von 2,22 Milliarden Euro; gemessen an den gebuchten Brutto-Beiträgen sanken die Verwaltungskosten auf 2,8 (2007: 3,0) Prozent. 1980 betrug die Kostenquote noch knapp 7 Prozent. Werden die Verwaltungskosten – wie es etwa bei Investmentfonds üblich ist – am Volumen des von den Lebensversicherern verwalteten Kapitals gemessen, fällt der Rückgang noch deutlicher aus: Die Verwaltungskosten der Lebensversicherer betragen 2008 nur noch 0,3 Prozent des mittleren Kapitalanlagebestands der Lebensversicherer. 1985 lag diese Quote noch bei dem dreifachen Wert von knapp 1,0 Prozent.

Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich von 8,1 Milliarden Euro im Jahre 2007 auf 8,3 Milliarden Euro im Jahr 2008. Der Abschlusskostensatz, d. h. die gesamten Abschlusskosten in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts, lag mit 4,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 5,2 Prozent.

Lebensversicherungen i. e. S.:

Kapitalanlagenbestand von über 685 Milliarden Euro

Lebensversicherer nutzen das Kapitaldeckungsverfahren zur Finanzierung der Ansprüche; daher sind die Höhe der Kapitalanlagen, die Wertentwicklung der Anlagen und die laufenden Erträge von besonderer Bedeutung für die Lebensversicherer. Dieses Verfahren unterscheidet sich vom Umlageverfahren, das in der gesetzlichen Rentenversicherung praktiziert wird. Beim Umlageverfahren werden die Ansprüche der Versicherten nicht vorfinanziert: Die An-

Lebensversicherung i. e. S.: Bestand an Kapitalanlagen 1995 bis 2008

Bilanzwerte in Millionen Euro und (in Prozent)

	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Sonstige	Gesamt ¹⁾
1995 ²⁾	16 621,6 (4,7)	52 994,1 (14,9)	183 733,9 (51,5)	42 254,2 (11,8)	12 632,7 (3,5)	45 735,5 (12,8)	2 824,7 (0,8)	356 796,8 (100,0)
2000	15 477,8 (2,9)	61 316,2 (11,3)	253 767,7 (46,9)	33 850,8 (6,2)	23 628,8 (4,4)	141 608,5 (26,1)	11 984,8 (2,2)	541 634,5 (100,0)
2002	15 080,3 (2,6)	65 134,8 (11,0)	265 795,4 (45,0)	42 779,5 (7,3)	20 677,8 (3,5)	151 302,1 (25,6)	29 452,0 (5,0)	590 221,9 (100,0)
2003	14 114,7 (2,3)	66 942,6 (11,0)	274 874,0 (45,2)	46 791,5 (7,7)	21 646,8 (3,6)	153 284,2 (25,2)	30 164,4 (5,0)	607 818,2 (100,0)
2004	13 385,5 (2,1)	64 743,0 (10,4)	299 133,1 (47,8)	50 535,6 (8,1)	21 529,6 (3,4)	147 279,5 (23,6)	28 707,6 (4,6)	625 313,9 (100,0)
2005	14 054,5 (2,2)	63 024,7 (9,7)	310 473,5 (47,9)	54 693,4 (8,5)	18 364,9 (2,8)	163 013,8 (25,2)	24 072,4 (3,7)	647 697,2 (100,0)
2006	13 355,1 (2,0)	61 622,9 (9,2)	323 244,7 (48,6)	53 439,2 (8,0)	19 329,8 (2,9)	168 758,9 (25,4)	25 795,0 (3,9)	665 545,6 (100,0)
2007	11 352,7 (1,7)	60 079,4 (8,8)	339 353,2 (49,7)	51 939,3 (7,6)	18 791,5 (2,8)	175 306,7 (25,7)	24 814,9 (3,7)	681 637,7 (100,0)
2008	10 843,5 (1,6)	58 741,5 (8,6)	341 313,3 (49,8)	50 444,2 (7,3)	20 064,5 (2,9)	177 021,9 (25,9)	27 139,6 (3,9)	685 568,5 (100,0)

1) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice,
2) ab Ende 1995 nach neuen Rechnungslegungsvorschriften.

Lebensversicherung i. e. S.: Neue Kapitalanlagen¹⁾ im Gesamtjahr 2008

	in Mio. EUR	Anteile in Prozent
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	887,1	0,7
2. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	2 883,8	2,3
b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 752,8	3,0
c) Beteiligungen	1 415,9	1,1
d) Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	82,5	0,1
3. Sonstige Kapitalanlagen:		
a) Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:		
1) Aktien	2 588,2	2,0
2) Investmentanteile	29 983,4	23,6
3) andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	237,0	0,2
b) Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23 297,3	18,3
c) Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	5 045,7	4,0
d) sonstige Ausleihungen:		
1) Namensschuldverschreibungen	24 716,8	19,4
2) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17 208,8	13,5
3) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1 593,6	1,3
4) übrige Ausleihungen	225,2	0,2
e) Einlagen bei Kreditinstituten	9 402,7	7,4
f) andere Kapitalanlagen	3 731,0	2,9
Summe der neuen Kapitalanlagen²⁾	127 051,8	100,0

1) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen,

2) die Neuanlagen in 2007 beliefen sich auf 137,2 Milliarden EUR.

sprüche der Rentner eines Jahres werden unmittelbar aus den Beitragseinnahmen und den steuerfinanzierten Bundesmitteln dieses Jahres befriedigt. Die gesetzlichen Renten sind daher besonders abhängig von dem jeweiligen Verhältnis der Beitragszahler zu den Rentnern. Dieses Verhältnis unterliegt den Einflüssen des Arbeitsmarktes und wird von den Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung bestimmt.

Der Kapitalanlagenbestand der Lebensversicherer i. e. S. stieg – gemessen an den Bilanzwerten – um 0,6 Prozent auf 685,6 Milliarden Euro; weitere 31,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 41,2 Milliarden Euro) kamen noch an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen hinzu.

Im Jahr 2008 erreichte die Bruttoneuanlage ein Volumen von 127,0 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 7,4 Prozent. Von diesen 127,0 Milliarden Euro stammen 123,1 Milliarden Euro aus Rückflüssen wie Tilgungen, Einlösungen von Schuldverschreibungen und Wertpapierverkäufen. Netto konnten somit – trotz der erheblichen Turbulenzen an den Finanzmärkten – rund 3,9 Milliarden Euro an Kapital der Volkswirtschaft neu zugeführt werden.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erreichte 2008 einen Wert von 3,55 Prozent (Vorjahr: 4,65 Prozent); sie errechnet sich als Bruttoerträge minus Aufwendungen (inklusive Abschreibungen) für die Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand des Jahres. Verglichen mit den enormen Verlusten, die viele Anleger 2008 etwa in Aktienanlagen verzeichnen mussten, ist dieser Ertrag, den die Lebensversicherer erzielen konnten, ein mehr als achtbares Ergebnis.

Die Ertragskraft der Lebensversicherer wird auch deutlich, wenn nur die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen betrachtet wird. Die laufende Durchschnittsverzinsung erreichte im Jahr 2008 rund 4,65 %. Diese Kennzahl erfasst alle laufenden Erträge aus Kapitalanlagen, vermindert um die laufenden Aufwendungen auf Kapitalanlagen. Damit bleiben außerordentliche Erträge und Aufwendungen, etwa Gewinne aus dem Abgang von Vermögensanlagen, Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten sowie Sonderabschreibungen, unberücksichtigt.

Lebensversicherung i. e. S.: Nettoverzinsung der Kapitalanlagen 1980 bis 2008¹⁾

	Jahreswert in Prozent		Jahreswert in Prozent
1980	6,71	1999	7,58
1985	8,12	2000	7,51
1990	6,78	2001	6,12
1992	7,39	2002	4,68
1993	7,59	2003	5,05
1994	7,15	2004	4,90
1995	7,37	2005	5,18
1996	7,37	2006	4,82
1997 ²⁾	7,46	2007	4,65
1998 ²⁾	7,57	2008	3,55

Bei der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen werden sämtliche Erträge und Aufwendungen auf Kapitalanlagen berücksichtigt. In die Berechnung einbezogen sind damit auch Erträge und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Wertpapiere und Investmentanteile.

1) Werden indes nur laufende Erträge und die zugehörigen Aufwendungen betrachtet, so ergibt sich für das Jahr 2008 ein Wert von 4,65 %; man spricht in diesem Zusammenhang von der laufenden Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen.

2) Zum 1. 1. 1998 fand eine größere Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen statt. Der 1997er Vergleichswert wurde entsprechend angepasst.

Engagement der Lebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung

Bestand an Direktversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2002	5 833	-1,1	4 421	+2,0	153 147	+1,1
2003	5 825	-0,1	4 452	+0,7	153 727	+0,4
2004	5 938	+1,9	4 567	+2,6	158 388	+3,0
2005	5 856	-1,4	4 472	-2,1	157 012	-0,9
2006	6 015	+2,7	4 695	+5,0	162 473	+3,5
2007	6 170	+2,6	4 940	+5,2	166 784	+2,7
2008	6 399	+3,7	5 271	+6,7	173 349	+3,9

Bestand an Rückdeckungsversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2002	1 797	+20,1	2 913	+11,5	86 309	+11,8
2003	2 028	+12,9	3 253	+11,7	89 550	+3,8
2004	2 184	+7,7	3 420	+5,1	91 030	+1,7
2005	2 273	+4,1	3 571	+4,4	92 022	+1,1
2006	2 356	+3,7	3 361	-5,9	91 108	-1,0
2007	2 372	+0,7	3 570	+6,2	95 063	+4,3
2008	2 497	+5,3	3 693	+3,4	97 645	+2,7

Bestand bei Pensionskassen¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2002	451	+279,0	314	+166,1	9 492	+88,8
2003	1 343	+197,9	1 131	+260,2	34 525	+263,7
2004	2 281	+69,8	2 098	+85,4	52 785	+52,9
2005	2 667	+16,9	2 496	+19,0	61 422	+16,4
2006	2 908	+9,0	2 678	+7,3	65 806	+7,1
2007	3 071	+5,6	2 751	+2,8	66 948	+1,7
2008	3 193	+4,0	2 762	+0,4	66 854	-0,1

Bestand bei Pensionsfonds¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Laufender Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2002	21	-	14	-
2003	43	+101,4	35	+143,1
2004	59	+39,9	48	+38,2
2005	76	+27,6	61	+26,0
2006	185	+143,7	78	+28,1
2007	238	+28,7	92	+18,0
2008	262	+10,1	103	+11,5

¹⁾ An der GDV Statistik beteiligen sich 26 überbetriebliche Pensionskassen und 18 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung

Lebensversicherungsverträge spielen auch in der betrieblichen Altersversorgung eine bedeutende Rolle: Der Bestand an Direktversicherungen erhöhte sich 2008 um 3,7 Prozent auf rund 6,4 Millionen Verträge. Der laufende Beitrag für ein Jahr erreichte 5,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,9 Milliarden Euro). In den Jahren seit dem Inkrafttreten des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) 1974 hat sich der Bestand an Direktversicherungen (Anzahl) mehr als vervierfacht. Im gleichen Zeitraum stieg die versicherte Summe von 7,1 Milliarden Euro auf 173,3 Milliarden Euro an.

Auch bei der Rückdeckung – bspw. von Direktzusagen oder Unterstützungskassen – übernehmen die Lebensversicherer Verantwortung für die betriebliche Altersversorgung: Am Jahresende 2008 bestanden 2,5 Millionen Rückdeckungsversicherungen (Vorjahr: 2,4 Millionen; plus 5,3 Prozent) mit einer versicherten Summe bzw. kapitalisierten Jahresrente von 97,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 95,1 Milliarden Euro; plus 2,7 Prozent) und einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 3,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 3,6 Milliarden Euro; plus 3,4 Prozent).

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen^{*)}

	Gesamtjahr 2008	Ver- änderung gegenüber 2007	Gesamtjahr 2007
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	222,1 Tsd. Stück	- 13,4%	256,5 Tsd. Stück
Beitrag	330,8 Mio. EUR	- 12,9%	379,9 Mio. EUR
Laufender Beitrag	205,2 Mio. EUR	- 13,5%	237,2 Mio. EUR
Einmalbeitrag	125,6 Mio. EUR	- 11,9%	142,7 Mio. EUR
Versicherte Summe	4 455,2 Mio. EUR	- 9,3%	4 909,6 Mio. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	3,2 Mio. Stück	+ 4,0%	3,1 Mio. Stück
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	2,8 Mrd. EUR	+ 0,3%	2,8 Mrd. EUR

^{*)} An der GDV Statistik beteiligen sich 26 überbetriebliche Pensionskassen (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds^{*)}

	Gesamtjahr 2008	Ver- änderung gegenüber 2007	Gesamtjahr 2007
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	25,6 Tsd. Stück	- 53,7%	55,4 Tsd. Stück
Beitrag	362,7 Mio. EUR	- 43,5%	642,0 Mio. EUR
Laufender Beitrag	14,0 Mio. EUR	- 15,1%	16,5 Mio. EUR
Einmalbeitrag	348,7 Mio. EUR	- 44,2%	625,5 Mio. EUR
Bestand an Hauptversicherungen			
Anzahl der Verträge	262,2 Tsd. Stück	+ 10,1%	238,0 Tsd. Stück
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	454,4 Mio. EUR	- 36,2%	712,0 Mio. EUR

^{*)} An der GDV Statistik beteiligen sich 18 Pensionsfonds (überwiegend Neugründungen von Versicherern).

Pensionskassen und -fonds auf Wachstumskurs

Seit der Riester-Reform 2001, die der betrieblichen Altersversorgung neue Impulse gegeben hat, haben sich die Lebensversicherer stark bei den Pensionskassen und -fonds engagiert. Dieser Bereich zeigte 2008 weiter Konsolidierungstendenzen: Im Jahr 2008 haben rund 248 Tausend Personen (minus 20,5 Prozent) begonnen, mit Hilfe von Pensionskassen und -fonds für ihr Alter vorzusorgen; das Gros – rund 222 Tausend – entfiel dabei auf die Pensionskassen.

Der Gesamtbestand an Pensionskassenverträgen stieg auf 3,2 Millionen (plus 4,0 Prozent) mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten Jahresrente in Höhe von 66,9 Milliarden Euro (minus 0,1 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr zum 31.12.2008 belief sich auf 2,8 Milliarden Euro (plus 0,4 Prozent). Von diesem Bestand entfiel der ganz überwiegende Teil – 98,8 Prozent – auf Pensionsversicherungen, die sich in der Anwartschaftsphase befinden.

Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Pensionskassen beliefen sich auf 2,83 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,82 Milliarden Euro); dies entspricht einem Wachstum von 0,3 Prozent.

Der Bestand an Kapitalanlagen der Pensionskassen stieg von 13,2 Milliarden Euro zum 31.12.2007 auf 15,7 Milliarden Euro zum 31.12.2008; dies bedeutet ein Plus von 18,4 Prozent. Hinzu kommen noch 0,3 Milliarden Euro an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Pensionskassenpolicen. Die Brutto-Neuanlage stieg auf 5,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,4 Milliarden Euro); dies bedeutet ein Plus von 21,4 Prozent.

Die vergleichsweise jungen Pensionskassen – viele wurden im Jahr 2002 gegründet oder geöffnet – zahlten in 2008 naturgemäß nur relativ geringe Leistungen aus: Im Jahr 2008 beliefen sich die ausgezahlten Versicherungsleistungen insgesamt auf 295 Millionen Euro (plus 15,9 Prozent). Mit 159 Millionen Euro wurde der Großteil als Rentenbeträge erbracht. Dies entsprach einem Anteil von 54 Prozent an den gesamten ausgezahlten Leistungen.

Der gesamte Neuzugang bei den Pensionsfonds belief sich im Jahr 2008 auf knapp 26 Tausend gesicherte Personen (minus 53,7 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte knapp 14 Millionen Euro (minus 15,1 Prozent), der Einmalbeitrag 349 Millionen Euro (Vorjahr: 626 Millionen Euro; minus 44,2 Prozent). Für den Bestand ergab sich zum Jahresende eine Zahl von 262 Tausend Personen (plus 10,1 Prozent). Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 454 Millionen Euro (Vorjahr: 712 Millionen Euro; minus 36,2 Prozent).

Zusammengenommen zeigen die Ergebnisse ein erfolgreiches Engagement der Versicherungswirtschaft in allen fünf Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung – ein Geschäftsfeld, das auch für die Zukunft Wachstumschancen bietet.

Herausgeber:
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)
Presse und Information
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin
Telefon: (030) 20 20 51 17/18/19
Telefax: (030) 20 20 66 04/05
www.gdv.de

ISSN-0722-1118

Redaktionsschluss: 17.06.2009



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Presse und Information
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

Telefon (030) 20 20 51 17 / 18 / 19
Telefax (030) 20 20 66 04 / 05
www.gdv.de
berlin@gdv.de